

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 28. Sept. [Privat-Telegramm der Saale-Zeitung.] (Wiederholt aus dem Hauptblatt.) Seit gestern wüthet in Dalberda (Kreis Gersfeld) eine furchtbare Feuersbrunst. Dreiviertel des Ortes sind bereits eingeäschert. Eine Anzahl Personen sind verbrannt, andere werden vermisst. Es herricht großer Mangel!

Stuttgart, 27. Sept., abends. S. M. der Kaiser besuchte heute Nachmittag, begleitet von dem Prinzen von Sachsen-Weimar, den Spitzen der Civil- und Militärbehörden und großem Gefolge die hiesige Gewerbe-Ausstellung und wurde in der Haupthalle von Sr. M. dem König Karl empfangen; beide Monarchen besichtigten hierauf mehrere Abtheilungen der Ausstellung gemeinschaftlich, überall von dem zahlreich anwesenden Publikum mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt. Gegen 5 Uhr verließ der Kaiser das Ausstellungsgelände wieder, nachdem Allerhöchsterseits seine größte Befriedigung über die Ausstellung ausgesprochen hatte.

Karlsruhe, 27. Sept. Der Staatsminister Turban bringt ein Handbroschen des Großherzogs zur öffentlichen Kenntniss, in welchem der Großherzog seinen Dank ausdrückt für die anlässlich seiner silbernen Hochzeit und der Vermählung seiner Tochter mit dem Kronprinzen von Schweden in reichem Maße betätigten Zeichen der Liebe, wie für das ihm beim Abschiede der lieben Tochter aus dem Vaterlande und Heimathlande bewiesene Mitgefühl.

Wien, 27. Sept. Bei der gestrigen ersten Sitzung des ungarischen Reichstags gab es einen arzen Scandal. Der ehemalige Reichspräsident des Reichstags, Gabriel Várady, der in den bekannten Sonnenberg'schen Österreichsindulgenzproceß verwickelt war, damals sein Mandat niederlegen mußte, aber bei der letzten Wahl wieder gewählt wurde, erschien im Hause, Abgeordneter Recheny trat zu ihm hin und insultirte ihn, indem er sein Erscheinen im Hause eine Frechheit nannte. Wahrscheinlich wird ein Duell zwischen den Beiden stattfinden. (S. 2.)

Paris, 27. Sept. Nachrichten aus Tunis vom 26. d. zufolge ist im Innern der Regenthaft Regenwetter eingetreten und das sich die Temperatur infolge dessen abgekühlt, sowie der Gesundheitszustand beträchtlich gebessert. Die Vorbereitungen zu der Expedition gegen Karman werden lebhaft gefördert.

Rom, 27. Sept. Die Cardinale Verromeo und Moretti sind schwer erkrankt. Das Ableben des Letzteren wird förmlich erwartet.

Rom, 27. Sept. Dem Vernehmen nach haben bereits 300 Bischöfe die Abticht angeknüpft, den hier am 8. December abzuräumten Kanonisationen, sowie den vorhergehenden Confrontationen beizunehmen.

Petersburg, 27. Sept. Der auf morgen vor dem hiesigen Appellhof anberaumt gewesene Proceß gegen vier politische Verbrecher, welche zur Partei der Zeitung „Tscherny Peredel“ gehören, ist auf den 11. October vertagt worden.

Mosau, 27. Sept. In dem hiesigen Kaufhause ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, durch welche bereits 20 Waagen in Asche gelegt sind; trotz aller Anstrengungen ist man sich des Feuers noch nicht Herr geworden.

Grenauich, 27. Sept. Anlässlich des Ausbruchs der Rinderpest in Russland ist die Grenze bei Nowosilica für den Eintrieb von Rindvieh gänzlich gesperrt worden; auch bei Povolocyska dürfte die Sperrung der Grenze zu gewärtigen sein.

Konstantinopel, 27. Sept. Die Votschaffer haben am Sonntag die Porte eine Kollektionste überreicht, in welcher sie gegen jede Aenderung der türkisch-griechischen Grenzlinie von Kritri bis Jarlo Protest erheben. Diese Grenzlinie sollte nach der Convention dem Höhenzuge nördlich von Jarlo folgen, während die Porte die Grenze über Jarlo in der Art führen will, daß der Theil des Salambraßalles, der zu Griechenland gehören sollte, wieder der Türkei zufallen würde. Sidajat Pascha ließ entgegen der Bestimmung, daß bei Diver-

genzen zwischen den Grenzcommissären die Stimmenmehrheit entscheidend solle, den freigenannten, angeblich auf Befehl der Porte, militärisch besetzen. Die Votschaffer verlangen die Wiederherstellung der vereinbarten Grenzlinie. — Prinz Jérôme & Napoleon begibt sich heute nach Wien.

Washington, 27. Sept. Präsident Arthur hat das Weiße Haus noch nicht bezogen, sondern wohnt noch immer in dem Hause des Senators Jones, wo er auch die Einweihung empfängt und Geschäft erledigt. — Von dem Schatzkammer sind heute 2 Millionen verlässlicher Gypocriten Obligationen mit Zinsen al pari angekauft worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Sept. In der Frage der russischen Grenzlinie heißt es in einer Brochüre des Generalsecretärs im Centralverband der deutschen Industriellen: „Ein wirksamer Aufschwung des bedrückten Güterverkehrs ist nur dann zu erwarten, wenn die russische Regierung den prohibitivartigen Character des bisherigen Zolltariffs aufgibt und sich denjenigen Maßregeln des Schutzzolls zuwendet, die im deutschen Tarif ihren Ausdruck gefunden haben. Das aber ist eine harte und schwerwiegende Retorsionsmaßregel von Russland nicht zu erwarten.“ Deshalb müßte dem Reichstage eine Vorlage zugehen, wonach der Bundesrath unter Zustimmung des Reichstages ermächtigt wird, die Zollsätze des autonomen Tariffs generell oder für einzelne Landesgruppen oder Länder für die nächsten zwei Jahre beliebig zu erhöhen.“ Man darf wohl einer baldigen Antwort Bismarck's auf diesen Vorschlag entgegensehen.

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich in einem Erlaß an die königl. Eisenbahn-Directionen dahin ausgesprochen, daß es nicht angängig sei, die Ungleichheiten, welche in der Behandlung des Reisegepäckes bei Retourbillets im Bereiche der Staatsbahnenbestimmungen zur Zeit bestehen, für weiterhin beizubehalten. Der Minister behält sich bis zum 15. Oct. d. J. an im ganzen Gebiet der Staatsbahnen-Vermaltung, inwiefern solche nicht bereits geschieht, auf normal gebildete Retourbillets sowohl auf der Seite als auf der Rückseite 25 Kilogr. Freigezackel zu gewähren. Retourbillets mit außergewöhnlicher Ermäßigung, mit denen diese Berechnung nicht bereits verfahren ist, bleiben von derselben ausgenommen, während bei logenartigen Saisonbillets über die Behandlung des Reisegepäckes von Fall zu Fall zu entscheiden ist. Die auf den Linien des vormaligen Rheinischen Eisenbahn-Unternehmens bisher erbobene Einreisgebühr für Reisegepäck ist vom 15. Oct. d. J. an nicht mehr zu erheben.

Kassel, 27. Sept. Das „Kasseler Tageblatt“ meldet die Ernennung des Generalvicars Kopp in Hildesheim zum Bischof von Fulda und des Dekan Müller in Kassel zum Domcapitular. (Ueber den Lebenslauf des neuen Bischofs bringt die „Germania“ die nachstehenden Daten: Der Bischof ist geboren am 25. Juli 1837 zu Duderstadt am Eichsfelde, besuchte das Gymnasium Josephinum zu Hildesheim und die theologische Lehranstalt hiesig. Am 28. August 1862 wurde er zum Priester geweiht. Nach mehrjähriger Thätigkeit in der Seelsorge zu Hemdekerode und Duderstadt wurde er am 1. Januar 1866 als Dompfarrer und Pfarrer des hiesigen Generalvicars nach Hildesheim berufen. 1871 zum apostolischen Notar ernannt, wurde er nach der Erhebung des bisherigen Generalvicars zum Bischofe von diesem im Anfang des Jahres 1872 zum Domcapitular und bald darauf zum Generalvicar ernannt.)

Frankreich.

Mehrere Votschaffer Frankreichs bei fremden Höfen, unter ihnen Saint Vallier in Berlin, haben dem Präsidenten Grevy Opposition wissen lassen, daß ihre Grundzüge und ihre bisherige Haltung ihnen nicht gefallen würden, ihre Functionen unter einem Ministerium Gambetta zu befehlen. Diese Erklärungen, deren weitere Motivirung sich der Deffenlichkeit entzieht, sollen auf Grevy einen tiefen Eindruck gemacht haben.

Salle, den 28. September.

Es wird soeben eine neue, besonders für Lehrer und Musikdirectoren wichtige Erfindung in den Handel gebracht, neue

Accord- und Ton-Angeber. Die kleinen, bereits in Deutschland und Oesterreich patentirten Instrumente sind nämlich in jedem beliebigen Accord oder Moll-Accord in Drei-, Zwei- und Einzellänge. Der Ton-Angeber dagegen dient zur Angabe von nur einzelnen Tönen und umfaßt den Umfang einer chromatischen Scala und ist somit auch wichtig für angehende Violin-, Gitarre- und Fiedlerpieler, Pianofortspieler u. dgl. Die Verbindung ist eine sehr einfache. Um nur ein gewisses Ton oder Accord zu erhalten, drückt man das Mittelstück so, daß der Zeiger genau auf den die gewünschte Tonart repr. Ton bezeichnenden Buchstaben zu stehen kommt. Hierauf wird der in der Mitte angebrachte Schieber nach Bedarf auf die mit Dur oder Moll bezeichnete Seite geschoben — beim Tonangeber fällt dies selbstverständlich weg — und genügt sodann mäßiges Sinnenblowen, um den Zweck zu erreichen. Die Instrumente sind von Herrn G. Uhlitz hier vorrätig.

— Die hiesige Bahnhofs-Inspection der Berlin-Anhaltischen Bahn theilt uns in Bezug auf den vorgelassen von uns mitgetheilten Zusammenstoß auf dem Thüringer Bahnhofe mit, daß bei demselben die Berl.-Anhalt. Bahn nicht betheiliget ist, da nur Anlagen, welche nach derselben überführt werden sollten, von Thür. Anlagen bewegt, eine Thüringer Maschine getrieben haben.

— Gestern Nachmittag gegen 1/2 11 Uhr holte die neun Jahre alte Tochter des Bureau-Dieners Mohntke in, als Mitternacht 28 aus dem Mitternacht von Gericht am Markt ein Brod für 75 Pf. Kurz nach dem Verlassen des Verkaufsvocals gefellte sich eine Frau zu dem Kinde und veranlaßte dasselbe, ihr für 10 Pf. Pflanzen zu holen, während sie das Brod halten wollte. Als das Kind zurückkehrte, war natürlich das Frauzimmer mit dem Brode verkommen. Glücklicherweise war die Mutter schon mehrfach ausgeführt hatte, wird natürlich die Kofmann entsprechende Strafe treffen.

Stadt - Theater.

Die dritte Vorstellung am Dienstag Abend hielt die heitere Stimmung des vorhergehenden Tages mit „Mosenbrödel“ von Rod. Benedikt fort. Der Inhalt dieses wie alle die übrigen Stücke des fruchtbarsten Bühnendichters von poetischem Hauche durchwehten Lustspiels ist bekannt; trotzdem kam es nicht ohne wiederholte Aufmerksamkeiten der Zuschauer nicht genug empfehlen. Es muß eigentlich auf die noch personifizirte lernende junge Dampfmotoren einen ähnlichen, dabei poetischen Eindruck machen, wie Götterns Amoreszenen über Heinerlich auf den Gymnasialisten. Aber so bekannt das Stück ist, so können nur wenige die großen Schwierigkeiten, welche das hier nötige Zusammenbringen und Entzünden von zehn Personifizirten macht. Aber Dank der Regie des Herrn Director G. u. m. a. u. Kapfpe wird alles vorzüglich. Die ganze Scala von Personifizirten war lebensvoll vertreten, von der schönen und ruhigen Gerechtigkeit Rummigens (Fr. Kaufmann) bis zu der übermäßigsten Schürftigkeit Grotz's (Fr. d. S. H. l. i. n. o.). Das zurückgehaltene und idyllische Mitternacht besetzte die Schönebrödel'sche Spielactrice W. Müller mit aller Virtuosität ihrer mitternächlichen Recitation. Kostbar war Herr Wirth als Dr. Belthausen, Liebhaber aller alten Geschichten, nur mit seiner Frau stimmte er nicht recht; die aber wurde von Fr. Kriemhild so gut gegeben, daß wir die Verita für eine ihrer besten Rollen erklären müssen. Der Urtäter d. i. e. i. g. e. r. Herr W. L. a. f. f. e. spielte den Grafen von Hohenberg wieder mit seinem überausübenden Talent zur Charakteristik; Herr Gyon gab den Grafen von Schwarzenort, welcher sonst zu den „Mosenbrödel“-Höllern gehört, nett und gut, ohne an die Klänge und nur zu hören; Herr V. e. i. c. h. e. r. t. dem die nicht unbewundernswürdigen Grafen von G. e. h. e. n. o. u. zu gefallen war, spielte diese nicht ganz mit der Art, welche wir an ihm so gern haben; wegen der beiden natürlichen Liebesbegehr ihrer Rollen verdienen Frau L. a. g. (Gretchen) und ihr fleißiger Sohn (Christian) gebührendes Lob. Das Stück machte auf das leider nur mäßig besetzte Haus einen so frischen Eindruck, daß wir es nicht leicht wieder von uns ablassen werden können. Der Mitternacht-Abend wird uns von demselben Dichter „das Gefängnis“ (ein vieractiges Lustspiel) bringen.

Die Ursachen der Selbstmorde.

Ueber dieses Thema veröffentlicht der berühmte Gelehrte, Prof. Meßlau in Leipzig, in der Zeitschrift „Gesinde“ einen umfangreichen Artikel, aus dem wir nachstehende interessante Mittheilungen wiedergeben.

Prof. Meßlau schreibt: Aus meinen Aufzeichnungen und Erinnerungen ergibt sich: daß über 60 pCt. der Selbstmörder dem Kampf um das Dasein zum Opfer fallen. Mangel an Erwerb, große Verluste im Vorkriegsperiode oder durch irgend welche andere Umstände, mangelhafte Verhältnisse aus eigener oder fremder Schuld, führen die Mehrzahl in den Tod. Damit steht im Einklange, daß die höheren Lebensalter den größten Beitrag liefern, — und zwar bei Männern die Jahre zwischen 50 und 60, bei Frauen die Jahre über 70; — in allen Fällen also gerade die Lebenszeit, wo der Erwerb und der Ausgeloß ersteheren Rechte am schwierigsten, ja meistens gar nicht möglich ist. Etwa 10 pCt. endet das Leben auf dem Altar der „Liebe“, doch betrifft dies nur die jüngeren Personen — und handelt es sich ebenso häufig um unglückliche Liebe, als um glückliche und deren Folgen, — um angeblich platonische Platonisterei, um materielle Ausbeutung. Ist sind die wichtigsten Umstände der Grund des gewählten Todes: eine augenblickliche Bestimmung, geringfügiger Aergers. So stürzte sich 1872 eine Gattinhalterin in den der Wohnung gegenüber befindlichen Fluß, weil — das von ihr gefaltete „Fliegenpapier“ sich unwirksam erwies! — Im „wunderlichen Monat Mai“ dieses Jahres stürgte ein Handarbeiter in das Wasser, weil — er beim Einsteigen von Sintelien kein für ihn passendes Paar finden konnte. Der Edele wurde gerettet und nach meiner Wahrnehmung kann ich ihn leider nicht davon freisprechen, daß er vorher seine Schwanzschlange eingehend auf ihren Inhalt geprüft hatte. — Vor einiger Zeit erhängte sich ein Kohlenhauer wegen einer „Differenz“ von 2 Biermarken! Allerdings hatten wir den vermittlungslos heißen Tag dieses Sommers mit — 28 Grad C. im Schatten, früh 8 Uhr. Da kam ein kleiner Regen schon doch gewisse Gleichgewicht her, wenn es nicht auf festem Grundlageliege. Höchst seltsam ist oft auch die Wahl des Ortes und der Todesart bei vielen Selbstmördern. Viele stiegen vielfach im Widerspruch mit vernünftiger Anschauung. Es giebt kaum noch irgend einen Ort, an welchem ich nicht hätte Leiden von Selbstmördern

aufsteigen lassen; im Hause wurden der Bodenraum, der oberste Zimmeraum des Hauses hoch unter dem Dachstuhl, die Küche, der Keller, der Abort sogar der der Eisenbahnen, der Hofstall, ein Schuppen, die Treppe, ein unter der Treppe befindlicher Verschlag, ein Kleiderkasten, der Fenstervorhang, die Thürschwelle und die Bettstätte — als Stelle des Selbstmordes benützt. Wer außer dem Hause sich tötete, ging meistens tief in den Wald, an möglichst abgelegene Stellen; einige erstickten hohe Bäume, sodann die Personen, welche die Leiche abholten und an Stricken herunterließen, mit Lebensgefahr zu kämpfen hatten; in der Nechzucht eines Waldes vergiftete sich eine Frau, nachdem sie bürte Wälder zu einem weichen Lager herbeigetragen, ihre Schürze zu einem mit Wäldern geflochtenen Korb fassen sich hergestellt und sich mit ihrem Mantel wie mit einer Decke überdeckt hatte. Wir mußten sie in später Abendstunden mit der Laterne aufsuchen. Wälder werden auch Wäldern mit dem Todesort gewählt. Ein Mädchen ertränkte sich in der Bademannen, indem sie die Arme um ihre Wanne schlang, um sich zu würgen, in der Hoffnung der Erlösung den Kopf unter Wasser zu halten. Ein alter Lehrer, ein feinfühler Mann, der fast bedeutend auf äußeren Anstand hielt und dem noch jetzt seine chemischen Schüler und deren Eltern nachtrauern, zog sich im Bade nach aus und ertränkte sich über der Wanne der Thür gegenüber. Ein Uhrmacher, der zugleich ein eifriger Scheideweis war, nahm während der Abwesenheit seiner Frau eine Schürze und Ladeapparat, ging an irgendeinen Abend mit einer Laterne in den Wald, suchte sich unter einer alten Eiche ein geeignetes Plätzchen aus, hing die Laterne an einen der unteren Aeste, lud nun mit Pulverboden, Kupfelpulver und Hammer sein altes Schießgewehr, legte den erwähnten Ladeapparat fädelnd in ein Tauchglas gewidelt auf eine nahe Bank, bedeckte ihn als Schutz vor dem Regen noch mit seinem Hut und jagte sich dann, an den Baum geleht, eine Kugel in das Herz. Hätte der Mann das nicht Alles viel bequemer in seiner Wohnung thun können, in der er sich ganz allein befand? So widerwärtig wie der Ort des Todes ist oft auch die Wahl der Todesart. Ich will nicht die Selbsttötung durch die Schwundmangeligen Loden in Wendig herabziehen, da bei ihm die Gefährdung erwiesen ist. Aber die Selbstverbrüderung eines achtzehnjährigen Mädchens in Ziegeln eines Wälders in der Nähe von Barzberg in Thüringen, — die Marter des Sohnes des berühmten französischen Chemikers Berthollet, der sich durch Kohlenblausäure vergiftete und über dessen

Einfluß auf den Organismus keine Nachforschungen besonnen niederdrückte, bis der Tod einer Befähigung ein Ziel setzte, die bei demselben Karrier Gerechtigkeit der Selbstmorde, welche eigene Statuten hatte und deren Mitglieder Todesarten wählten, die wegen ihrer Unbequemlichkeit wohlthätig sind, — die von Binol beobachtete Dame, welche sich mit einer Schere im Bett den Leib aufschnitt und die hervorbringenden Gebärme in seine Stiche zerstückte, die sie dann in Papier zu einem Paket eingewickelt hatte, — die 29-jährige Frau, welche sich einen Baumwollenpferdchen mit Flanel umwickelt in der Schuld hindereichte und sich so erstickte, — die 42-jährige Wittwe, die sich 1844, nachdem ihr ein Erbängungsverzicht schiefgeschlagen war, mittels Verchuldens eines großen Schließels tötete, ohne bei fünfjähriger Behandlung dem Arzt die Ursache ihrer Daseinszunge einzugehen — und der Mörder, welcher aus seiner Wirtshaus zehn langsame Stücke getrockneten Schiffses verschlang, — können diese Personen auch als im Artgenie behandelt haben? — Wenigstens wird als ein „leiser Fall von Selbstmord“ berichtet, daß am 1. Oct. 1880 auf dem Boden eines freistehenden Schuppengebäudes ein 54-Jahr. alter Mann sich mit einem Fleischermesser im Nacken, unmittelbar unter dem Schadel eine sechs Centimeter tiefe Wunde belegte, welche die Gelenkverbindung des obersten Wirbels (Atlas) durchtrennte und das verlängerte Mark durchschnitt, also den Tod sofort herbeiführte; diese grauenvolle That führte der in sehr wohlhabenden Verhältnissen befindliche aber geistige Mann nur deshalb aus, weil er in einem Gipsproceß 300 M. verloren hatte (Eulenberg's Vierteljahrh. f. gericht. Medicin, 1881, Heft 1). — Eine berartige Todesart heißt übrigens keineswegs vereinzelt. Ein Lebensüberdrüssiger Stuhlmaeder in der Mitte der lechziger Jahre lebte sich die Schenke eines zum Höchermachen dienenden Meißels auf die Mitte des Schädels mit der linken Hand auf und schlug mit der rechten mittelst eines hölzernen Schlegels auf den Griff des Meißels, so daß das Eisen bis an den Wästel zwischen Krone und Ziel drang und man das Instrument nur mit großer Mühe mittelst eines Schraubenschlusses entfernen konnte (Zwitsch, Neue Notizen, 1888, S. 11). — Ein Selbstmörder wurde, brachte sich sogar mit dem Beile durch mehrfache Stiche eine furchtbare Halswunde bei, wurde aber gerettet und bis auf eine Verengerung der Luftöhre, welche ihm nützte, durch eine Quecksilber Gönne zu atmen, geheilt (Petersky, Medic. Zeitsch. 1862, Heft 17).

Astronomische Erscheinungen im October 1881.

(Nachdruck mit voll. Quellenangabe gefaltet.)
Die Sonne entfernt sich jetzt immer weiter dem Scheitelpunkte, da Ende des Monats ihr südlicher Abstand dem Aequator schon 14 Grad beträgt, zu welcher Zeit der Tag eine Länge von 9 1/2 Stunden hat. Die Morgenämmerung beginnt Mitte des Monats früh nach 4 1/2 Uhr.

Der Mond umhelft sich in Erdnähe am 4. (Abstand 49,150 Meilen), in Erdferne am 16. (Abstand 54,510 Meilen), und nochmals in Erdnähe am 31. (Abstand 49,810 Meilen). Der Vollmond tritt ein den 7. nachmittags 2 Uhr 47 Min., das letzte Viertel den 15. früh 3 Uhr 14 Min., der Neumond den 23. früh 3 Uhr 19 Min., das erste Viertel den 30. nachmittags 5 Uhr 35 Min.

Merkur tritt den ganzen Monat in solcher Nähe bei der Sonne, daß er nicht gesehen werden kann.
Venus ist Morgensterne und bewegt sich in den Sternbildern Waage und Jungfrau. Sie ist den ganzen Monat über früh 2 Stunden lang vor Sonnenaufgang zu sehen; Ende October geht sie gegen 1/2 Uhr auf; im November erscheint sie fast ganz erleuchtet.

Mars hat rechtläufige Bewegung und bleibt den ganzen Monat im Sternbild der Zwillinge, wo er in der Nähe der Sterne α , γ und δ nördlich 2 1/2 Grade zu stehen ist. Die Zeiten seines Aufgangs schwanken zwischen 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr.

Jupiter hat rechtläufige Bewegung im Sternbild des Stiers und steht jetzt immer in der Nähe der Pleiaden. Er geht den Monat über zwischen 7 Uhr Abends und 5 Uhr nachmittags auf und da er sehr hell ist, kann er gleich nach Ende der Dämmerung am Nördlichen Himmel gefunden werden.

Saturnus, rückläufig im Sternbild des Widlers, geht nahe 1/2 Stunde früher als Jupiter auf, wird aber etwas später als dieser sichtbar, da er nicht so hell ist. Beide Planeten verändern ihren Ort unter den Sternen sehr wenig und bleiben deshalb in nahe gleicher Entfernung von einander, während Mars immer weiter nach links rückt.

Uranus hat rechtläufige Bewegung im Sternbild des Löwen und geht den Monat über früh zwischen 4 1/2 und 2 Uhr auf, so daß er Ende des Monats frühe Zeit am Nördlichen Himmel gefunden werden kann.

Fixsternhimmel. In den ersten Abendstunden erscheint am Nördlichen Himmel die Sterngruppe im Stier, welches unteren Stern wohl unter dem Namen „Siebenstern“ bekannt ist. Diese Gruppe wird schon in der Bibel im Buch Hiob als „Schafherde“ erwähnt und die alten Griechen begannen die großen Schiffarten, wenn das Siebenstern über die Pleiaden vor Sonnenaufgang hervorkam, als Zeichen des bevorstehenden Sturms. Der Name von einem Quadratquadrat findet man hier einen Stern α Größe: Alcyone, α 1.—3. Größe: Electra und Atlas, drei β Größe: Merope, Maia, Taigeta, zwei γ Größe: Pleione und Celaena, mehrere δ und ϵ Größe, unter denen Alcyone und Pleione die hellsten sind. Ein gutes Auge erkennt die ersten sechs Sterne nicht, ein schwaches Auge sieht noch Pleione und Celaena, und ein vorzüglich scharfes noch mehrere der schwächeren Sterne. Links von den Pleiaden findet sich im Stier noch eine Annäherung von Sternen, wiewohl nicht so viele als einen kleinen Raum zusammengebrängt sind, es sind dies die Pleiaden der Regenierne der alten Griechen, je genannt, welche in der Regenzeit gleich mit der Sonne aufgehen, der hellste Stern dieser Gruppe ist Aldebaran (α Größe) und rechts von ihm stehen vier Sterne β Größe in der Figur eines γ , außerdem verschiedene schwächere.

Die Milchstraße tritt nun, da die Nächte ganz dunkel sind, in ihrer ganzen Breite hervor. Sie sieht sich höchsten und geht vom Südwesthorizonte mit lebhaftem Lichtschimmer am nördlichen Himmelsrande nach dem Scheitelpunkte hinauf und von da nach Nordosten hinunter, wo sie nicht so lebhaft glänzt als wie am Südwesthimmel und in der Gegend des Schwans. Unter letzterem hat die Milchstraße ihre größte Breite und erscheint in zwei Streifen geteilt, die sich nach Osten hin, von allem Schimmer leer, dunkle Stellen befinden.

Am 20. September wurde in Nashville (Vereinigte Staaten) ein neuer telescopischer Komet entdeckt. Derselbe steht im Sternbild der Jungfrau, geht aber sehr rasch und ist jetzt unter dem Namen 1881 IV bekannt. Seine Bewegung wird als nach Nordost gerichtet angesehen.
Leipzig, Sternwart.

Provinzial-Nachrichten.

Der Reichstag unserer Collegen-Gesellschafter und der Provinz s. s. ist nur unter dem Namen der Stadt anzufragen.

C. Hönnern, 27. Sept. Nächsten Sonntag Nachmittag wird der mit dem 1. Oct. in den Ruhestand tretende Dicomus Herr Grobe seine Abschiedspredigt halten. Eine längere Krankheit, von welcher der verehrte Herr aus wieder genesen ist, bestimmte ihn den Ruhestand nach, wiewohl noch das fünfzigjährige Jubiläum, welches in 14. Jahren vollendet wird, zu feiern. Herr C. ist am 24. Dec. 1802 geboren, holländischer Student und Buchhändler. — Letzteres leisten wohl nur noch wenigen übriggebliebenen Studiengenossen zur freundlichen Erinnerung. Am 20. Dec. 1882 fand seine Einweihung als Dicomus herrschaftlich statt und wurde die Feierlichkeit durch einen feierlichen Antrittsbesuch. Seit also 48. Jahren verleiht Herr C. dieses sein Amt, welches, da ihm die Mitwirkung von fast allen wichtigen Wohlthatigkeitsanstalten, sowie auch die Begräbnisse, Taufen, Trauungen s. obliegen, reich an Arbeit, aber auch reich an Segen war. Gerade dadurch hat er alle Gemeindeglieder ohne Ausnahme zu Freunden und Verehrern gewonnen. In seinem Conveg mit allen Schichten der Gemeinde liebend, gründete er im Jahre 1840 die wichtige Sterbefälle, bestimmt, den ärmeren Leuten eine Hilfe in unvorhergesehenen Fällen zu schaffen. Die Kasse ist unter seiner Verwaltung zu hoher Blüthe gelangt, zählt gegen 1500 Mitglieder und gewährt im Sterbefalle je nach dem Alter 15 — 105 M. und hat einen Reservefonds von ca. 2500 M. Eine Schwägerin, die seinen Namen noch lange, lang fortsetzen lassen, die ihm in Hunderten von Familien ein ehrenvolles Andenken erhalten wird.

I. Nordhausen, 27. Sept. Der landwirthschaftliche Verein der geaderten Bauern hielt im Jahr 1882 eine Anbau-Concurrenz für Futterrüben in und Juderrüben ausgeschrieben. Ferner wird eine Ziegen-Ausstellung beabsichtigt. — In Westfeld sind getrennt drei Kisten darüber ums Leben gekommen, das in Abwesenheit der Eltern der Vater ist Eisenherd, die Mutter war bei der Kartoffelernte eins der Kinder glücklicherweise von dem Felsen nahm, durch deren Tod die Kinder des Glückstodes fanden. — In der Nähe des hiesigen und Sangerhauser wurde getrennt der im Juli aus dem Gefängnis zu Gießen entlassene Arbeiter Wilhelm Wegel aus Sangerhausen durch den Feldwachmeister stark betroffen und verhaftet.

— (Personal-Chronik.) Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Ebnob, Diöces Sondershausen, ist der bisherige Pfarrer Leopold Nadtigal in Süppri berufen und bestätigt worden. Zu der erledigten evangelischen Diakonatsstelle ad Basia Mariae Virginitatis in Mühlhausen i. Th. ist der bisherige Pfarrer in Turmhochstadt Georg Herz berufen und bestätigt worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Kläden, in der Diöces Stendal, ist der bisherige Pfarrer in Scherzau Gottlob Werner Richard Wolff berufen und bestätigt worden. Zu der erledigten evangelischen Diakonatsstelle an der Kirche Divi Blasii zu Mühlhausen i. Th. ist der bisherige Diakon Fräuleinmann in Wargau für den Kreisfiskus-Inspector der Eparchie Torgau ernannt worden.

Anst. Wissenschaft. Literatur.

— In Reggio Emilia hat der berühmte Scheitelpunkt Angelo Secchi ein 2 mal vergrößertes Teleskop gefertigt, aber nicht, wie sonst üblich, in einem Standbilde aus Stein oder Erz bestehend, sondern aus einem großen Refractor von 70 Centimeter Durchmesser und zu Specialstudien der physikalischen Astronomie dienen.

2. Unter dem Titel „Auf der Höhe“ wird vom 1. October ab in Verlage von Greiner & Schramm zu Leipzig eine neue internationale Revue erscheinen, unter deren Mitwirkung die ersten und glänzendsten Namen der deutschen und ausländischen Wissenschaft zu finden sein werden. Für die Redaction derselben ist Dr. Leopold v. Sacher-Masoch gewonnen worden. Diese neue Zeitschrift wird gleich in ihren ersten fünf Heften von vorzüglichen Aufsätzen bringen, auf die wir hierdurch schon im Voraus hinweisen möchten. Da ist erstens Hermann Lingg, der uns ein vortheilhaftes Gedicht aus dem Reichthum seines poetischen Fühlens spendet. Dann Leopold v. Sacher-Masoch selbst, der uns eine feine, betriebsreiche und durch ihren realistischen Farbenton entzündenden Vovellen (Der Juchendstachel) erzählt, die viele unbetriehene Specialität ausmachen. Dann folgt Madame Adam, die bekannte Freundin Gambetta's, mit einer feinen Soule (Horric), die den ganzen Wüsten- und Meeresschiffahrt während seiner Reise in die Gegend von Algier über den Wüstenzug des Lebens. Prof. Hantschki eine Abhandlung über Briegerische, Prof. Daniel Sanders einen Aufsatz über Sprach-igenheimlichkeiten bei Seifing, Oberländer schreibt über Sprach-Kalafala und das Königreich Sannoi i. v. Unter den Abhandlungen, welche die nächste Seite der Revue bringen werden, befindet sich ein merkwürdiges Essay von de Gubernatis über den orientalistischen Congress, ein Aufsatz Prof. Palmieri's über den Wüsten, ein philosophisches Essay von Camille Flammarion über das Leben auf dem Planeten Mars u. s. m. Die neue Revue, deren Ausgehoben vor uns liegen, wird in ihrer ersten Ausgabe einen höchst lebhaften Eindruck machen und den Inhalt der vorliegenden Artikel entsprechend, in vortheilhafter typographischer Ausführung erscheinen. Wir machen alle Freunde der wahrhaft gelehrten Lectüre auf diese neue erscheinende periodische Zeitschrift hiermit aufmerksam. Im Verhältnisse zu dem Gebotenen wird der Abonnementspreis ein nur mäßiger sein.

Vermischtes.

— (Eisenbahnunglück.) Die Berliner Vörsenzeitung berichtet: Die Verbindung des Präsidenten Garfield ist nicht ohne einen bedauerlichen Unfall verlaufen. Der Zug, welcher die Vertreter der Washingtoner Presse, die sich zum Begräbniß nach Cleveland begeben wollten, beförderte, ist auf der Baltimore-Dio-Eisenbahn entgleist; sechs Personen wurden getödtet.

— (Entschädigungsprozess gegen die Ludwigsbahn.) In einem von dem Frankfurter Kaufmann Handel, der bei dem am 3. Nov. 1879 in Wiesbaden stattgefundenen Eisenbahnunfall, bedeutende Verletzungen erlitten hatte, gegen die Ludwigsbahn angebrachten Entschädigungsprozess wurde am 26. d. von dem Mainzer Landgericht das Urtheil gesprochen. Nach demselben wird die genannte Bahn verpflichtet, vom Tage des Unfalles an bis Juni 1883 an Herrn Handel eine Pension von 1000 M. zu zahlen, und für den Fall, daß Herr Handel wieder in die Welt zurückkehren sollte, die Bahn die Folge weiter 6000 M. pro Jahr. Außerdem hat die Bahn 2313 M. für Kosten und Meilenentschädigungen, sowie sämtliche Kosten des Prozesses zu tragen.

— (Einen Einblick in die Mythen der Wurffabrikation) bot eine am 16. d. vor dem Landgericht zu Schwabmühlbach stattgehabte Verhandlung. Drei fleischer, Grotz und Grotz faulten recht billig Fleisch von einer Kuh, das vom Viehhändler Michaelis ausgehoben war (250 Pf. für 24 M.); dasselbe wurde aber, nachdem der Fleischhändler Grotz constatirt hatte, daß es vollständig in Fleisch übergegangen und unter allen Umständen gesundheitsschädlich sei, als ungenießbar erklärt. Grotz und Grotz, welche ein gutes Rindfleisch für eine Wurffabrikation liefern wollten, sahen sich gezwungen, das Fleisch nicht zu verarbeiten, zur Wurffabrikation sei Alles gut, da käme Alles hinein, was sonst nicht mehr zu verwenden, und was er einmal gekauft habe, müsse er auch verwenden. Die Fleischer, welche ausgehoben waren, Schwabmühlbach und das Fleisch nicht ungenießbar erklärt, können sie, namentlich in Anbetracht der großen Hitze jener Tage, doch nicht mit voller Bestimmtheit behaupten, daß es zur Zeit, als es Michaelis verkauft, wirklich ungenießbar war. Demgemäß ist die Wurffabrikation durch die Fleischer nicht als ungenießbar erklärt, sondern als ungenießbar erklärt, wenn sie die Wurffabrikation des Fleisches an sich selbst geübt haben.

— (Gebungsberichte der „Rommerania“.) Von Dober aus werden jetzt durch erfahrene Taucher mit den verlustlosen Schiffen „Großer Hauptstern“ und „Rommerania“ Seebunns-Experimente gemacht, die bis jetzt recht erfolgreich in der Angelegenheit, trodem, wie im Urtheil ausgesprochen wurde, je ungenießbar es sich geniesst, geübt haben.

Vereine und Versammlungen.

Internationaler geographischer Congreß in Venedig. (Originalbericht der Saale-Zeitung.)

VI — Venedig, 24. Sept. Die heutige Schlußsitzung des Congresses war von S. I. G. dem Prinzen von Genoa (Bruder der Königin), der erst vorgelassen von einer zweijährigen Reise um die Welt zurückkehrend auf dem Cattaro-Rhein in den Hafen eingetroffen war, in Person präsidirt. Dr. Schweinfurth berichtete, betrie über die Thätigkeit der Jury, zu deren Vorsitzenden er gewählt. Letztere Ehre empfindet er um so mehr, als Deutschland auf der Ausstellung nicht in der Weise vertreten sei, wie es seine Stellung in der Wissenschaft erforderte — eine Enttäuschung, die nur allzu wahr ist.

Die Jury hat sich am 15. d. constituirt und habe dann ihre ganzen Arbeiten in Laufe von 4 Tagen, vom 17. bis 21. beenden müssen — wovon keine keine Aufträge, wenn man 48 Medaillen i. 1. 96 Medaillen i. II. Klasse und 148 ehrenwerthe Anerkennungen zu vergeben hat. Bei einer Concurrenz, an welcher die ganze Welt betheiligt ist, Nichtbeförderung war es der Commission gelungen, nicht nur die besten Vorträge auszuwählen, sondern auch einen Blick auf Medaillen und Ehrenplakette nachherauszugeben. Dr. Schweinfurth erklärte, daß die Preisvertheilung nach bestem Wissen streng und unparteiisch und nach unbefangenen Urtheil vor sich gegangen ist. Gleichwohl sei es nicht möglich gewesen, alle vertretenen Staaten mit gleichem Maße zu messen, wo zu viele

Bänder hat befreit hätten, die noch in besonderer Weise der Aufmerksamkeit in wissenschaftlicher Hinsicht bedürfen. Wenn nun auch die Arbeiten der Jury vielleicht nicht frei von Mäßen und Fehlern geblieben seien, so werde doch das allem innewohnende Recht auch über ihr Urtheil hinaus seinen Lauf nehmen.

Dr. Schweinfurth referirte sodann kurz die Entschreibungen der Jury, indem er einfach die acht Gruppen durchnah und namhaft machte, wie viel Auszeichnungen und an welche Staaten dieselben vertheilt seien — weder erlauben wir warum, noch an welche Aussteller. Sicherlich waren es Künftigen der Feiernparade, daß sich gefüge, daß auch diese an Ausstellungen des Congresses so gelangen hat, als die endlose Aufzählung von Soldaten, Medaillen, Diplomen und Staaten, Staaten, Diplomen, Medaillen und Soldaten.

Ein Votum des Congresses gelangte zur Annahme, daß man sich über einen Einheitsmaßstab und eine Einheitszeit für die geographischen Karten und Berechnungen soviel als möglich einigen müße.

Der Vertreter der auswärtigen geographischen Gesellschaften lang das Lob des Principe di Tano, in welchem der Congress einen Präsidenten gefunden habe, der so vollkommen auf der Höhe der Wissenschaft stehe.

Der Congress schloß darauf mit einer Rede des Prinzen von Tano auf das Königshaus Savoyen, daß dem Congress eine herrliche Ehre erwiesen habe, der Eröffnung beigewohnt und nun auch am Schluß durch den Prinzen von Genoa vertreten sei.

Aus dem Feldekreise.

Wir erhalten folgende Zuschrift:
Gehörter Herr Redacteur!
Gestatten Sie mir eben, vielleicht für „Aus dem Feldekreise“ geeignete Bemerkungen zu Nr. 25 Ihres Blattes.
Sodastandend
Naumburg a. S., 27. Sept. 1881. E. S.

I. In der Weichenfelder Versammlung am 25. d. M. hat Herr Prof. Wagner nicht gelangt, 1300 M. würden als Entschädigung des Manns für die Entschädigung der Arbeiter zu 1/2 Proc. amortisirt, jährl. 30—35 Mill. erfordere. Schätz man den Monopolvertrag (der im halbhohe bedienten Letzter 80 Mill. beträgt) auf 160 Mill. so blieben immer noch 130 Mill. für die Entschädigung der Arbeiter.

II. Die vorläufige Vertheilung der Arbeiter mit dem heutigen State (Schluß des Feiertages) ist nicht dadurch zu erreichen, daß man sie zu selbstthätiger Theilnahme an der Lösung der öffentlichen Aufgaben heranzieht. Aus Vorkaufs überlegt, müßte hierdurch durch Diktandierung für Abgeordnete, Gemeinderäte, Schöffen u. durch Aufhebung der Gemeinderäte formale Einwirkung der Arbeitergerichte der Arbeiter zur Lösung der öffentlichen Aufgaben herangezogen werden. Dämig aber geben sich die in der „Bewegung“ befindlichen Arbeiter wohl nicht zurüden, sondern sie erstrecken eine „Theilnahme“ an dem Betriebe der von ihnen producierten Güter, sie wollen daß der Lohn sich nicht nach Angebot und Nachfrage, also nach den Kosten des Lebensbedarfs, sondern nach dem Erlöse aus den Produkten ihrer Arbeit richtet. E.

Bank-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Das Pallottin der Bank von Luxemburg. Der „Ar. Sig.“ wird unterm 26. d. aus Brüssel geschrieben: „Anfrage der Zahlungseinstellung der Luxemburger Nationalbank sind heute die Actien der Banque de Belgique um 25 Frcs. d. b. auf 425 Frcs. gefallen. Das Capital der Banque de Belgique beträgt jetzt 15 Mill. Frcs. in 30,000 Aktien, die 50 Frcs. je Actie bezahlt machen lassen, daß sie 3107 Actien zu je 25 Frcs. (Einzahlung) der Luxemburger Nationalbank im Portefeuille hat, daß sie nach den Statuten ihre weiteren Einzahlungen auf dieselben zu machen verpflichtet, daß sie mit der Luxemburger Nationalbank nicht anmerkwürdig engagirt ist und daß ihr Reservefonds den etwaigen Verlust von 500,000 Frcs. mehr als sechs mal decken würde.“

Berlin, 26. Sept. Rüssel behauptet. Gefündigt 600 Cr. Stäubungspreise 533 M. loco mit Sept. — ohne Zins — M. 1881 — 84 bez., per Nov.-Oct. 54 1/2 bez., per Dec.-Jan. 1882 — 81, per April-Mai 56 bez.

— Danzig, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Getreidemerk. Weizen loco fester. Umlauf 1000 Tonnen. Wunt und beständig, mehr oder weniger ausgewaschen 202,00 — 218,00, hellblau 221,00 bis 227,00, weißer und weißer 229,00 — 241,00, M. 1881 — 84 bez., per April-Mai 56 bez., per April-Mai 56 bez.

— Danzig, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Getreidemerk. Weizen loco fester. Umlauf 1000 Tonnen. Wunt und beständig, mehr oder weniger ausgewaschen 202,00 — 218,00, hellblau 221,00 bis 227,00, weißer und weißer 229,00 — 241,00, M. 1881 — 84 bez., per April-Mai 56 bez., per April-Mai 56 bez.

— Stettin, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Getreidemerk. Weizen per Sept.-Oct. 237,00, per April-Mai 230,00, Roggen per Sept.-Oct. 189,50, per Oct.-Nov. 182,50, per April-Mai 171,50, M. 1881 — 84 bez., per April-Mai 56 bez., per April-Mai 56 bez.

— Köln, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Getreidemerk. Weizen höher loco 26,25, fremder loco 24,75, per Nov. 25,15, per März 24,40, Roggen loco 21,00, per Nov. 19,20, per März 18,30, Sofer loco 16,50. M. 1881 loco 30,50, per Oct. 28,90, per März 29,40.

— Hamburg, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Getreidemerk. Weizen loco, aber ruhig, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. Weizen per Sept.-Oct. 241,00 Br., 240,00 Gb., per Oct.-Nov. 233,00 Br., 231,00 Gb., Roggen per Sept.-Oct. 189,50 Br., 189,00 Gb., per Oct.-Nov. 182,50 Br., 181,00 Gb., Sofer loco 16,50, per April-Mai 56 bez., per April-Mai 56 bez.

— Paris, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Sept. 32,60, per Oct. 32,60, per Nov. 32,60, per Jan.-April 32,60, Roggen fest, per Sept. 22,00, per Jan.-April 22,50. M. 1881 — 84 bez., per April-Mai 56 bez., per April-Mai 56 bez.

— New-York, 27. Sept. Nachm. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Oreans 11 1/2, Petroleum in New-York 7 1/2 Gb., do. in Philadelphia 7 1/2 Gb., do. in London 7 1/2 Gb., per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juni 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Juli 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Aug. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Sept. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Oct. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Nov. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Dec. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Jan. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Feb. 1 D. 5 1/2 Gb., do. per März 1 D. 5 1/2 Gb., do. per April 1 D. 5 1/2 Gb., do. per Mai 1 D. 5

Bekanntmachung.

An diejenen Tagen werden den Hausbesitzern behufs Verichtigung der städtischen Miethsteuer-Kataloge wieder Formulare zur Entgegnahme der mit dem 1. October d. Js. (s. Auarial) eingetragenen Wohnungs- und Mieths-Veränderungen ausgehen.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Vermietung der Aßen Nr. 3 und 4 im Anbau an dem ruffen Turm, welche zur Zeit, resp. von dem Kleiderbändler Wille und dem Handelsmann Rogozinsky benutzt werden, auf die 6 Jahre vom 1. April 1882 bis dahin 1888 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin auf

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Strafanstalt: a. an Kartoffeln auf die Zeit vom 1. November 1881 bis ultimo Juli 1882 - etwa 180,000 kg - b. an Zuckerrohr für die Zeit vom 1. Dezember 1881 bis ultimo April 1882 - circa 6000 kg - c. an Weizen und Roggen für die Monate November 1881 bis Januar 1882 - etwa je 3000 kg -

Wortung den 3. October Vormittags 10 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgt.

Haus-Verkauf.

Das folgende alte Schulgebäude nebst Scheune, Hofräumlichkeiten und Garten soll Freitag den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Rathhause meistbietend verkauft, und der Zuschlag Tags darauf um 11 Uhr ebenfalls ertheilt werden.

Wachtgesch.

Eude in einer Stadt eines Gasthof oder Restauration (ohne Allee) zu sofort oder später zu pachten, welche jede Caution; nur Selbstverpächter wollen ihre Offerten an L. Schoch, Expeditor, einreichen.

Eine Restauration,

oder dazu geeignete Part.-Localitäten werd. zu pachten gesucht. Offerten sub T. 1288 an die Expedition d. Ztg.

Ein Keller zum Kartoffelschütten in

der Nähe des Marktes gesucht. Offerten erbeten Streichen 1 l. Laden.

Ein herrschaftliche Wohnuna

ist Verkauftstraße Nr. 36 sofort zu vermieten.

Ein Wohnn., 1 Etage, Thorstr. 11

sofort zu vermieten.

Ein herrschaftliche Wohnuna

ist Verkauftstraße Nr. 36 sofort zu vermieten.

Ein Wohnn., 2 St., K. u. P.

und Zubehör ist zu vermieten und ist 1. October zu beziehen Trödel 14, II.

Ein Wohnn., 1 Etage, Thorstr. 11

sofort oder später zu verm. (Preis 680 A.) Anhalterstraße 2a.

Ein Wohnn., 50 Tdr., zu vermie-

ten und vom 10. Oct. an zu beziehen. Zu erfragen gr. Braubausgasse, 3, 1 Tr. I.

Ein Wohnn. ist zu vermieten und

1. Oct. zu beziehen Fährstraße 54.

Wobl. Stube zu verm. Auguststr. 4, II.

Wobl. Wohn. verm. f. gr. Ulrichstr. 47.

Wobl. Wohn. z. verm. Wlchstr. 6, III.

Freudl. möbl. Stube mit Bett Gertrienstr. 30, nahe am Weidenplan.

Auf einem hies. grös. Comptoir würde ein gebild. jung. Mann (auch Nichtaufnahm.) dauernde Anstellung finden können, wenn derselbe zunächst einige Monate bis zu seiner Einberufung als Gehl. Offizier arbeiten will.

Lehrlings-Gesuch.

Zur mein Colonialwaaren-Geschäft luche per sofort oder später einen Lehrling.

Ein Kellerburche

wird gesucht. Goldener Stern.

Ein anst. Wittve,

in der Landwirthschaft erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Pflege e. alt. Dame. Näh. bei H. Grate.

Ein kräftige gesunde Amme

sucht sofort einen anständigen Dienstherrn? lag die Expedition d. Ztg.

Ein ordentliches reinl. Dienstmädchen

sucht zum 1. Oct. geacht Vargasse 10 am Markt.

Ein gebild. Mädchen, 18 Jahre alt

(Vorderelehrer), sucht bei sehr bescheid. Annehmlichkeiten als Hilfe der Hausfrau, auch für größere Kinder. Näheres durch Frau Binnewels.

Ein alt. geh. wirthsch. erf. Mädchen

im Besitz guter Zeugn., sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen dable. Stellung zur Führung eines einfachen Haushalts. Gef. Offerten erbeten unter N 1282 an die Expedition d. Ztg.

Ein junges Mädchen, im Busch

gründlich gelehrt, sucht sofort Stellung. Offerten bitte nach Braubausg. 3, postlagend A. B. 5 niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

sucht eine Stelle als Wirthschafterin u. d. g. w. Tag Unterberg 16, I.

Ein junges Mädchen

zum Weinmachen-Erlernen gesucht gr. Ulrichstr. 54, II.

Nicht arbeitende Mädchen u.

Land u. mehrl. Affären suchen I. C. Scherz, D. Str. 10.

Ein kräftiges, eheliches, fleißiges

Mädchen für Küche und Haus bei 36 Thlr. Lohn zum 15. October oder 1. Nov. geacht Klausstr. 14.

Ein Wittver, 63 Jahre alt,

ganz allein lebend, Besitzer eines freundlichen Grundstücks und von seinen Zinsen z. lebend, sucht Anstellung an eine anständige Frau in hoher militärischer Stellung; auch ist Kolonial-Verkehr nicht an seinen Ort gebunden. Geeigneten Falles gute Verlozung. Geeignete Adressen vertrauensvoll unter A. D. postlagend Düren.

Verkaufen

Deutsche Bank-Aktien zu jedem Preis.

Ausstellungsschlösschen

Ein Hundt-Bund ungeschlossene Federn mit Dämmen, 2 transformable Hochherde, während der Dauer der Ausstellung gebraucht, und verschiedene andere Sachen sind zu verkaufen.

Ein Ausstellungstisch

mit Glasauslage zu verkaufen. Näh. Anhalterstraße Nr. 4, Hof.

Einem viel Kleider-Sekretär, 2th.

verf. billig Rudolph, Mittelstraße 3.

Hirschgeweih

von 14 Huden, ca. 28 A. schwer, ist für 300 A. veräußert.

Kätz, Förster in Aktien bei

Goswig in Anhalt.

Anbelegte Spiegelrahmen

verkauft mit 60 und 5 Prozent Rabatt sowie mit 60 bis 15 und 20, 10, 5, 2, 1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/125, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000, 1/1250, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/10000, 1/12500, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/75000, 1/100000, 1/125000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/750000, 1/1000000, 1/1250000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7500000, 1/10000000, 1/12500000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/75000000, 1/100000000, 1/125000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/750000000, 1/1000000000, 1/1250000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7500000000, 1/10000000000, 1/12500000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/75000000000, 1/100000000000, 1/125000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/750000000000, 1/1000000000000, 1/1250000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7500000000000, 1/10000000000000, 1/12500000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/75000000000000, 1/100000000000000, 1/125000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/750000000000000, 1/1000000000000000, 1/1250000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7500000000000000, 1/10000000000000000, 1/12500000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/75000000000000000, 1/100000000000000000, 1/125000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/750000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1250000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7500000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12500000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/75000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/125000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/750000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1250000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7500000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12500000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/75000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/125000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/750000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000, 1/125000000

Das Ausstellungsobject der hiesigen Ausstellung aus der Dampfseifenfabrik von Wihl. Pauling, Lindenau, ca. 100 Ctr. div. reell eingekochter **Haushaltungs-Seifen** habe künlich erworben. Ich gebe dieselbe geschnitten in Quanten von 10 Pfd. aufwärts zu billigen Preisen ab und findet der Verkauf Montag den 3. October er. von Vorm. 10 Uhr auf der „**Maille**“ statt. Nähere Auskunft in meinem Geschäft. Halle a.S. **Th. Stade**, Königstr. 16.

Ed. Keller's Nachfolger, Leipzigerstraße Nr. 37, gegenüber dem „**Roten Roß**“, empfehlen ihre **Neubiten in Kleiderstoffen**. Einen **Wollen-Schwanboj**, sowie zurückgesetzte Muster zum Einkaufspreis.

Empfehle einem geehrten Publikum meine neu und elegant ein- gerichteten Localitäten zur Abhaltung von **Gesellschaften** jeder Art sowohl für **hohe** als **kleine Gesellschaften**. **Otto Werner**.

Aux Caves de France.

Ohne Zweifel sind die besten Frankreich und Deutschland, mit mehreren Auen und in niedrigen Preisen meine gesunden ächten, **garantirt reinen, ungeschwefelten** Naturweine dem deutschen Publikum zu offeriren, durch fortwährenden Anreiz und **Bekanntmachung** die Aufmerksamkeit der oberen Behörden des Staates auf die Fälscher zu lenken und somit selbst, Weinberg- besitzer vor den Manipulationen der Weinfabrikanten zu schützen und diese zu vernichten, ist das Ziel meiner Bestrebungen.



OBSTAU DES DEUX TOURS bei Marseille. (Eigenthum von Oswald Nier). Die deutsche Presse hat mein reelles Unternehmen stets unterstützt, von **beiden Seiten** bin ich zum Kampf ermuntert worden, die Worte des Fürsten von **Sigmarsdorf**:

„**Wahrsein muß das Nationalgetränk der Deutschen Nation werden**“ haben überall Echo gefunden und jedem neidischen Angriff gegen mich, anonym oder öffentlich, ob von niedriger oder auch von einflussreicher Seite ausgehend, habe ich stets zu begegnen gewußt.

Seit 1876 begründete ich eigenes Central-Geschäfte nebst Weinbrennen und 187 Filialen in Deutschland (weitere werden **fast** gern vergeben) liefern den besten Weisen der **Reinheit** meines Unternehmens und bezeugen zur Genüge, daß dasselbe einem langgeheiligten Gedächtnis entsprende:

Ich erkläre hiermit **einmal für allemal**: **Weine Weisen sind sämtlich rein, ungeschwefelt, ungefärbt, ächter und gesunder Gärungsart**, ich verleihe sie als solche und übernehme **jedwetzt jede beliebige Garantie** hierfür.

Wohr kann ich nicht sagen. So lange die gegen mich und mein Unternehmen von **arbiträrer** Seite, die mich ganz nicht schonen würde, gemachte Denunziationen, keine gerichtlichen Folgen ergeben, kann ich das Publikum auf meine **Solidität** ruhig verlassen und bitte ich um sein ferneres Wohlwollen.

Oswald Nier

Hoflieferant - Ehrenkrenz Nimes und Marseille **Besitzer der Weinhandlung nebst Weinstube Aux Caves de France** in Berlin, Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Hannover, Frankfurt a. O., Rostock, Danzig, Königsberg i. P. und Halle a. d. S.

Per Liter. 1 Liter = 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem exel. Flasche, Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermäßigen.

Garigros, roth und weiss, hoch	1100	1170
Chateau, roth und weiss, naturlich	1100	1100
Flasche de Rhodan, roth, mit a. Verdauung beford.	1100	1100
Balsam, weiss, naturl., reiner Aromat Traubengessen.	1100	1100
Gels roth, naturl., weiss naturl.; Kranken empf.	1100	1100
Chateau Bagatelle, roth kräftig	1100	1100
Chateau des deux Tours, roth u. weiss, kleine Bouquet	1100	1100
Malaga und Madeira, alt	1100	1100
Wine aus Frontignan, alt, Dancos-Wein	1100	1100
Oswald	1100	1100
Beleg von Wein, roth	1100	1100
Reiner Brande. Wein-Compagnie ge. P. 1. 1. 1.	1100	1100

Jedes beliebige Quantum wird versandt. Es befinden sich Verkaufsstellen meiner Weine in **Halle a. S., Hauptgeschäft, Kuhgasse, gr. Märkerstr.-Ecke**, und ferner bei folgenden zum **Halle-Central-Geschäft** gehörenden Filialen in:

Halle a. S. bei Herrn Conditor **Eschke**, Leipzigerstr. 44. **Oberöllingen a/S** bei Herrn **C. Catterfeld**, **Bahnhof-Restaurant**. **Güsten** in Anhalt bei Herrn Kaufmann **C. F. Boas**. **Sangerhausen** bei Herrn Kaufmann **Alb. Hoffmann**. **Kindelbrück i/Th.** bei Herrn Kaufm. **W. Reinecke**. **Eisleben** bei Herrn Kaufmann **W. Jaecckisch**.

J. Fricke's Buchhandlung (Kegel & Strien)

empfehlen ihren **Familien-Journal-Lesezirkel** in einer Auswahl von 25 Journalen zur fleissigen Benutzung. Durch prompteste Ordnung und Accuratesse hat sich derselbe hinlänglich bewährt. Prospecte stehen gratis zur Verfügung. [9481]

Gewerbe- u. Industrie-Ausstell. 1881 Halle a/S. Die von mir hier ausgetheilten **Seidel & Naumann Singer-Nähmaschinen**, prämiirt mit der **Goldenen Medaille** offerire ich (soweit noch veräußlich) zu erheblich ermäßigten Preisen.

Gr. Steinstr. 67. Otto Giseke.

Böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) verkaufe ich als Vertreter der **Gräflich Weichbäulischen Verodirektion** in **Wittig** zu Originalverkaufspreisen ab Bahn oder frei Gefäß, in ganzen Loursen und einzelnen Fässern.

Otto Westphal Filiale, Contoir: Leipziger-Strasse 55.

Landwirthschaftlicher Beamten-Verein. Das **Stroh** ist von **Leipzigerstraße 26** nach **Nr. 19** verlegt. Für das bisher geordnete Vertrauen bestens dankend, bitte es auch nach hier übertragen zu wollen. **Gehobene** Verwaltungsbeamte und Dienstpersonal werden bei **Serret** Landwirthschaft jederzeit prompt bezogen. **Der Vorstand.**

Halle a/S. Circus Herzog Halle a/S. gelegen **Königsstr.** hinter der Eisenbahnerei der Herren **Zimmermann & Co.** Sonntag den 2. October 1881 Abends 7 1/2 Uhr **große brillante Eröffnungs-Vorstellung** unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen. Vorführung der besten Reheits- und Schulpferde, sowie Lustreiten sämtlicher Clowns. - **Preis der Plätze:** Nummerirter Stuhl 3 M., Parquetplatz, nummerirt, 2 M., 1. Platz 1 M. 50 S., 11. Platz 1 M., Gallerie 50 S. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem 1. u. 11. Platz die Hälfte. - **Wickets** sind am Montag den 3. October 11 Uhr an bis zum Schluß der Vorstellung an der Circusstasse zu haben. Programme sind bei den Villentüren für 10 S. käuflich. Wickets sind nur zu den Vorstellungen gültig, zu welchen sie gelöst sind. - **Circus-Gründung 6 1/2 Uhr.** Beginn des Concertes 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Es finden täglich Vorstellungen statt. Das **Auditorium** im Circus ist polizeilich verboten.

Montag den 3. October 1881 Abends 7 1/2 Uhr **große brillante Vorstellung** mit durchgängig neuem Programm. Alles Nähere durch die Programme. Hochachtungsvoll **H. Herzog**, Director u. Ehrenrathmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Luitpold v. Bayern.

Ausstellungen - Schlösschen. Heute **Donnerstag Schlachtfest.** Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, von Mittag ab alles Lebrige. **Fricke's Wurst** auch außer dem Saale.

Leipzig, Ritterstr. 43. früher C. F. Schatz. Leipzig, Ritterstr. 43.

Dem geehrten die **Wesfe** beachtenden Publikum erlaube ich mir hiermit meinen anerkannt vorzüglichen **Mittagsstich**, à **Convert 1 Mk. 25 Pf.**, im **Abonn. 1 Mk.** reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte**, sowie das in der **Gallischen Anstaltung** mit dem **I. Preis** prämiirten **Schloß-Chemnitzer Lagerbier** und **Freiherr v. Tucher'sches Bayerisches Bier** bestens zu empfehlen. **H. Pust**, früher Oberkellner im Restaurant **Stephan**, **Creditaufst.**

„Deutsches Heim.“ Das billigste und beliebteste Unterhaltungsblatt ist untrüglich das **„Deutsches Heim.“** Wöchentlich erscheinen 2 Bogen art. 8^o (also in demselben Umfang wie Gartenlaube). **Preis pro Quartal nur 1 Mark**, bei allen Postanstalten. (Postzeitungs-Katalog Nr. 1247).

Die erste Nummer in diesem Quartal bringt den Anfang von: **1) „Gretchen oder Margherita“** von **Fr. Leonardi**, dem Verfasser der **„Lenonie“**. **2) „Schloß und Wärderschloß“** von **J. Augener**. **3) Meine Artifel „Ezech“**, **Mählert u. f. w.** Die neuen Abonnement-Verträge von Fortsetzungen verhandelt. Bestellungen pro IV. Quartal wolle man baldigst aufgeben. **Probennummern** werden auf Wunsch gratis und franco verabfolgt von der **Expedition**: Berlin SW., Charlottenstraße 24.

J. M. Reichardt, Buchhandlung u. Lehrmittelaufst., **Halle, Schulberg 20**, tauscht zu angemessenen Preisen einzelne Werke u. ganze Bibliotheken.

Visitenkarten sowie sämtliche Druckarbeiten für Geschäfts- und Privatbedarf fertigt sauber und billig **Ed. Abelmann**, Leipzigerstr. 19.

Lager rein vollener Caschemir's zu **Frühweinen** **Schmectrasse 13** im Laden.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

Unübertrefflich! Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

„Unerbittlich!“ Feinstes **Musewäz** in Düten à 15, 25 und 50 S. zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider**. Berich. Witterbandwerk, fow. 1 Rohrmach. vert. billig **Martinsg.** S. D. I.

Loose der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** sind **a. 1. Markt** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung**.

Nachdem ich 47 Jahre in **Madaga** prakticirt, habe ich beschlossen, mich in Halle niederzulassen und wohne vom **1. October** an **Marienstraße 10.** **Dr. Kahleis**, Sprechstunden: Vormittag.

Neu verlegte ich mein **Geschäft** von der **Leipzigerstraße** nach meinem **alten** **große Steinstraße 15**, **„Stadt Hamburg“** födriq gegenüber.

Dr. Ferdinand Dehne, Meine Wohnung befindet sich jetzt **Unterplan 1**, **Louise Nitzscheke, Gebanme**.

Gründl. Unterricht im Pianof. Ziel, theoret. wie prakt. erf. v. den ersten Anfangsgr. b. 3. vollst. Ausbild. **Minna Schrandt**, **Mauerstraße 15, 11.**

Gummi-Stempel-Fabrik Poststrasse 12 **Alfred Pfautsch, Halle**

Eine Partie **Glacéhandschuhe** verkaufe zu **herabgesetzten Preisen**. Gleichzeitig bringe mein **Geschäft** in empfehlende Erinnerung. **H. Schmidt**, **Handschuhfabr.**, **gr. Ulrichstraße 8.**

Stadt-Theater. Donnerstag den 29. September 1881 5. Vorstellung im 1. Abonnement. **3. um 2. Male: „Hoyfnrath's Erben.“** **Wolfsrud** mit **Gelang** in 5 Acten von **Wilhelm**. Musik von **Michaels**. Freitag: **Adenbrödel**.

Berl. Weissbier-Salon. Heute **Donnerstag** von 5 Uhr an **Speckkuchen**. **O. Werner**.

Böhmische Bierhalle, große **Ulrichstraße 24**. Heute **Donnerstag** **Abend Kartoffel-supper**. **A. Posern**.

Restaurant Kühler Brunnen. Freitag den 30. September 1881 **5. Schlachtfest** Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, **Abends div. Wurst und Suppe**. **Bier hochfein**. Hierzu ladet freundschaftlich ein **Hermann Schade**.

„Curwener, Fricke.“ Mittwoch- und **Samstags** **Abends 8 Uhr** **Abend** für **Mitglieder** u. **Besucher** in **Wälder's** **Bellevue**. **D. B.**

Bekanntmachung. Das geehrte Publikum wird beim **Geraden** des **Donnerstags** darauf aufmerksam gemacht, daß die **Herrn Bäckermeister** nicht verpflichtet sind, **Kuchen** und **Brot** zu verkaufen und hat sich jeder **Haushalt** selbst mit **Brot** zu versehen. **Halle a/S**, den 28. September 1881. **Der Vorstand der Bäcker-Zunft.**

Ich warne hiermit **Jedermann**, meiner **Frau Christiane Sankel** habe **Geld** noch **jezt** etwas auf meinen **Namen** zu **borgen**, da ich ganz **entchieden** keine **Zahlung** leiste. **Halsobrief** bei **Zustellung**, den 26. September 1881. **L. Hinkel**, **Bergmann-Imbalid**.

M. W. Brief aus O. 1257 leider zu spät empfangen, konnte demnach nicht im **Café** **Geiswäzger** sein. Bitte Ihre **Adresse** ab **V. 1289** in der **Expedition** dieser **Zeitung** mitzuerklären.

Fr. Sonntag, verchiedenen **B. v. Cm.** **Bitte** **Brief** mit **E. 10** postlag.

Gefunden ein **Landwirthsch.** **Kalender** und **Wandkalender**. **Abzug** **Holzplatz 12**.

Familien-Nachricht. **Todes-Anzeige.** Heute früh **8 1/2 Uhr** nach **langen** und **schweren** **Leiden** meine **liebe** **Frau**, **untere** **gute** **Mutter**, **Schwester**, **Schwägerin** und **Tante** **Amalie** **Puze** **geb. Silpert** im **Alter** von **46 Jahren**. **Die** **allen** **Freunden** **zur** **Nachricht** mit **der** **Bitte** **um** **frühe** **Theilnahme**. **Friedrich** **Putze** **nebst** **Kindern**.